

### Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Verwaltungsausschuss**

---

**Betreff: Veranstaltungen im Park am Anlagensee im Jahr 2008**

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

---

**Beschlussantrag:**

1. Die Universitätsstadt Tübingen überlässt den südlichen Teil des Parks am Anlagensee der TüGast zur Durchführung der „Sommerinsel am See 2008“ und dem Verein Act!, Verein zur Förderung politischer Partizipation e.V. zur Durchführung des Ract-Festival 2008.
2. Dem Zirkus Zambaioni wird für sein Gastspiel 2008 die Grünfläche gegenüber des Keppler-Gymnasiums überlassen.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>		Jahr: 2008	Folgej.:
Investitionskosten:	€		€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

**Ziel:**

Erhaltung der kulturellen Vielfalt der Stadt und Stärkung der Altstadt unter Einbeziehung der Belange des Naturschutzes und der Anwohnerverträglichkeit.

## **Begründung:**

### **1. Anlass / Problemstellung**

Die „Sommerinsel“ der Tübinger Gastronomen TüGast wird seit 2006 im Park am Anlagensee durchgeführt. Zudem wird seit diesem Zeitraum das Ract-Festival und im nordwestlichen Teil des Parks ein Theaterzelt des Zirkus Zambaioni veranstaltet. Die TüGast möchte auch im Jahr 2008 die Sommerinsel am See im Anlagenpark durchführen. Ebenso der Verein Ract e.V. sein Festival und der Zirkus Zambaioni ein Zirkusgastspiel.

Zusätzlich hat die TüGast bereits im Januar dieses Jahres den Antrag gestellt, ihr den südlichen Teil des Parks am Anlagensee zur Durchführung eines „EM-Park mit Public Viewing“ anlässlich der Europameisterschaften 2008 in Österreich und der Schweiz zu überlassen.

### **2. Sachstand**

#### **2.1. Veranstaltungen Park am Anlagensee**

Die „Sommerinsel am See“ wurde seit der Verlegung von der Platanenallee dieses Jahr zum zweiten Mal am Park am Anlagensee durchgeführt. In den vier Jahren, in denen sie veranstaltet wird, hat sie weit über die Stadtgrenzen hinaus einen breiten Zuspruch erfahren. Ein breit gefächertes, hochwertiges Angebot an Speisen und Getränken sowie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm lädt jedes Jahr viele tausend Besucher zum Genießen und Verweilen an den Park am Anlagensee ein.

Das Ract-Festival hat, wie die Sommerinsel, dieses Jahr zum zweiten Mal am Park am Anlagensee stattgefunden. Das Ract-Festival wird vom Verein Act, der Fachschaften Vollversammlung und dem Kreisjugendring getragen und ist eines der größten Umsonst + Draußen Festivals im süddeutschen Raum mit einer Mischung aus Musik und Politik. Ein bunt zusammengewürfeltes Team organisiert Jahr für Jahr „Music-Acts“ verschiedener Stilrichtungen auf mehreren Bühnen. Die Resonanz von jeweils über 20.000 Personen zeigte, dass auch mit wenig Geld, aber viel Idealismus publikumswirksame Veranstaltungen auf die Beine gestellt werden können. Vor dem Hintergrund der beim Festival 2006 aufgetretenen Lärmprobleme, hat die Verwaltung vor der Genehmigung der Veranstaltung 2007 durch den TÜV Süd, Industrie Service GmbH, Filderstadt ein Schalltechnisches Gutachten zur Schallimmissionsprognose für das Ract-Festival erstellen und den TÜV am ersten Festivaltag auch messen lassen. Darüber hinaus hat die Verwaltung selbst auf der Grundlage der Gutachten für alle 3 Bühnen an den zwei Tagen Immissionsschutzrichtwerte vorgegeben und diese Richtwerte durch eigene Messungen überprüft. Sowohl die Messung des TÜV als auch die eigenen Messungen haben Immissionswerte unter 70 dB(A) ergeben, also Werte, die das Verwaltungsgericht Sigmaringen in der Auseinandersetzung um die Veranstaltung Viva Afro Brasil für zulässig gehalten hat. Grundsätzlich sind selbstverständlich auch bei dieser Phonzahl die Beschallung und die Ansage rund um den Park am Anlagensee deutlich vernehmbar. Allerdings gab es im Vergleich zum Jahr 2006 nur wenige Beschwerden und die eine oder andere Rückantwort, die die Verwaltung erhalten hat zeigte, dass die Maßnahmen zur Reduzierung der Schallpegel gegriffen haben.

2006 fand am Park am Anlagensee eine 4-wöchige „Public-Viewing-Veranstaltung“ anlässlich der in Deutschland ausgetragenen Fußballweltmeisterschaft statt. Die Veranstaltung bereitete vielen Tausend Zuschauern Spass und Freude und auch Tübingen erlebte in diesen Tagen, wie land auf, land ab, eine unbegrenzte Begeisterung, Stimmung, Offenheit und Lebensfreude. Getragen von dem Erfolg 2006 will die TüGast die Spiele der Europameister-

schaft 2008 in Österreich und der Schweiz auf Großleinwand übertragen. Der Spielplan umfasst 19 Spieltage. 2006 war die Akzeptanz der Veranstaltung bei der Bevölkerung sehr hoch und es gab nur vereinzelte Beschwerden.

Seit mehreren Jahren gastiert der Zirkus Zambaioni im nördlichen Teil des Park am Anlagensee auf Höhe des Keplergymnasium. Hinter dem Zirkus verbirgt sich der Verein Tübinger Kinder- und Jugendzirkus e.V., der seit über 10 Jahren Zirkus- und Jugendarbeit betreibt. Durch die Zirkusveranstaltungen gehen keine Lärmbelästigungen für die Anwohner aus, aber die Rasenfläche wird durch die dreiwöchige Beanspruchung in Mitleidenschaft gezogen.

## **2.2. Umgebungsverhältnisse**

Der Park am Anlagensee grenzt am nördlichsten Rande an ein ausgewiesenes Mischgebiet. Die Wohnbereiche nördlich über dem Neckar sind als besondere Wohngebiete ausgewiesen, die die Schutzwürdigkeit eines allgemeinen Wohngebietes genießen. Westlich des Sees befindet sich eine Wohnbebauung, die in einem reinen Wohngebiet liegt. Südlich des Parks befindet sich das Gelände des Hauptbahnhofs, das als Gewerbegebiet ausgewiesen ist. Weiter südlich liegen weitere Wohngebiete.

## **2.3. Beurteilungsgrundlagen für die Schallimmissionen**

Konkrete Anhaltspunkte, wie laut die Veranstaltungen am Park am Anlagensee sein dürfen, gibt die „Freizeitlärm-Richtlinie“ des Landesausschusses für Immissionsschutz. Danach gelten für das unmittelbar an den Anlagensee angrenzende Mischgebiet folgende Grenzwerte:

- > 60 dB(A) tagsüber außerhalb von Ruhezeiten (das heißt vor 20.00 Uhr)
- > 55 dB(A) abends zwischen 20.00 Uhr und 22.00 Uhr
- > 45 dB(A) nachts (von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr)

Für „seltene Störereignisse“, darunter fallen solche Vorgänge/Ereignisse, die an nicht mehr als 10 Tagen oder Nächten eines Kalenderjahres stattfinden, lässt die Richtlinie mehr Spielraum. Danach sollen die Grenzwerte tagsüber 70 dB(A), zwischen 20.00 Uhr und 22.00 Uhr 65 dB(A) und nachts 55 dB(A) nicht überschreiten. Toleriert wird noch eine Überschreitung dieser Werte von „Geräuschspitzen“ um 20 dB(A) tagsüber und 10 dB(A) nachts. Hiervon kann im Einzelfall, bei privilegierten Veranstaltungen von besonderer kultureller und kommunaler Bedeutung noch etwas abgewichen werden.

Im Kontext dieser Vorgaben, die als Orientierungs- und Entscheidungshilfe mit Indizcharakter anzuwenden sind, hält die Verwaltung elektrisch verstärkte Musik einschließlich Fußballübertragen am Anlagensee für maximal 10 Tage im Kalenderjahr für vertretbar. Elektrisch verstärkte Musik im Freien ist für die Anwohner immer eine Belastung. Insofern gilt es einen Interessensausgleich vorzunehmen und die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse auszutarieren. Dabei muss insbesondere dem Ruhebedürfnis der benachbarten Wohnbevölkerung Rechnung getragen werden.

## **2.4. Kosten für Infrastruktur**

Die Kosten für die Herstellung einer provisorischen Infrastruktur für das Ract-Festival und der Sommerinsel würden ca. 20.000,- € betragen, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Stromanschlüsse	14.000,- €
- Wasseranschlüsse	2.500,- €
- Toiletten einschließlich Zu- und Abwasser	3.500,- €

## **2.5. Nachbesprechung Ract-Festival**

Am 06.11.2007 fand mit den Anwohnern rund um den Park am Anlagensee eine Nachbesprechung zum Ract-Festival 2007 statt. Gleichzeitig wurde der Antrag der TüGast angesprochen, ihr den südlichen Teil des Parks am Anlagensee anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2008 zu überlassen. An dem Gespräch nahmen ca. 40 Anwohner teil.

Bei dem Gespräch wurden „die Sommerinsel am Anlagenpark“ positiv bewertet. Beim Ract-Festival wurde noch vereinzelt über die Lautstärke geklagt, gleichwohl wurde berichtet, dass die Veranstaltung 2007 deutlich leiser ausgefallen sei, als dies 2006 der Fall war. Kritisiert wurden aber insbesondere noch die Anwohnerbelästigungen, die von den Besuchern ausgingen, die sich außerhalb des Festivalgeländes aufgehalten haben. Im einzelnen wurde darüber geklagt, dass die Gärten auf der Südseite der Gebäude Uhlandstraße zwischen AOK und ehemaligem Gesundheitsamt aufgesucht und für die Notdurft missbraucht wurden. Ebenso hatten die Besucher dort Flaschen deponiert und allerlei Müll liegen lassen.

Zu dem Antrag der TüGast, am Park am Anlagensee, eine 19-tägige Public-Viewing-Veranstaltung abzuhalten, gab es bei dem Gespräch ausschließlich kritische Stimmen. Die Anwohner äußerten, diese zusätzliche Belastung sei nicht zumutbar. Ergebnis des Stimmungsbildes war, dass die Anwesenden bereit sind, die „Sommerinsel am Anlagensee“ und das zweitägige Ract-Festival mitzutragen. Die Public-Viewing-Veranstaltung am Anlagensee lehnen sie ab.

## **2.6. Projektgruppe: Nutzungs- und Veranstaltungskonzept**

Die Zahl von Nutzungsanträgen für zentrale Plätze in der Altstadt und am Anlagensee und die damit verbundene Belastung führt zu Interessenskonflikten mit den dortigen Anwohnern. Daraus resultiert die Notwendigkeit einer stärkeren Steuerung der Platzvergabe und Abwägung zwischen dem Interesse der Öffentlichkeit an der Durchführung der Veranstaltung und dem Ruhebedürfnis der anliegenden Bevölkerung. Die Verwaltung arbeitet derzeit an einem Nutzungs- und Veranstaltungskonzept, das Kriterien für die Auswahl geeigneter Veranstaltungsflächen enthält. Das Nutzungs- und Veranstaltungskonzept soll zu Beginn des neuen Jahres in den Gemeinderat eingebracht werden. So lange kann aber mit der Entscheidung über die Platzvergabe im Park am Anlagensee nicht zugewartet werden, weil die Veranstalter Planungssicherheit brauchen und Alternativen derzeit nicht wirklich zur Verfügung stehen.

## **3. Lösungsvarianten**

- a) Am Anlagensee wird zur Schonung des Parks und zum Schutz der Nachtruhe der Wohnbevölkerung 2008 nur noch die „Sommerinsel“ am See und der Zirkus Zambaioni zugelassen.
- b) Am Anlagensee wird 2008 das Ract-Festival, die Sommerinsel am See und der Zirkus Zambaioni zugelassen.
- c) Am Anlagensee wird 2008 das Ract-Festival, die Sommerinsel am See und der Zirkus Zambaioni sowie die Public-Viewing-Übertragungen anlässlich der Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz zugelassen.

## **4. Vorschlag der Verwaltung**

Im Bemühen um einen Ausgleich der widerstreitenden Interessen und zum Schutz der Anwohner vor übermäßigem Lärm aber auch um der Lebensfähigkeit des Parks Rechnung zu

tragen, schlägt die Verwaltung vor, wie 2007 die südliche Fläche der Grünanlage für das Ract-Festival, und die Sommerinsel am See sowie die Grünfläche nordwestlich beim Uhlandgymnasium dem Zirkus Zambaioni zur Verfügung zu stellen. Bei jeder weiteren, darüber hinaus gehenden Nutzung des Parks am Anlagensee ist Widerstand der Anwohner zu erwarten. Insofern empfiehlt es sich maximal 10 Musiktage – 8 für die Sommerinsel, 2 für das Ract-Festival – zuzulassen und sich damit innerhalb der Freizeitlärm-Richtlinie für „seltene Störereignisse“ zu bewegen. Damit halten sich nach Einschätzung der Verwaltung die durch die Veranstaltungen verursachten Belästigungen in einem zumutbaren und damit zulässigen Rahmen.

Um den bei der Nachbesprechung Ract-Festival vorgetragenen Klagen Rechnung zu tragen, werden 2008 die Zugänge zu den Parkplätzen AOK und ehemaliges Gesundheitsamt mit Bauzäunen gesperrt und die Festival-Einfriedung weiter nach Osten zur AOK vorgezogen. Damit kann den Beschwerden der Anwohner Rechnung getragen werden.

Die Verwaltung ist der Ansicht, dass auch im Jahr 2008 der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben werden sollte, die Spiele der Europameisterschaft im Rahmen einer Public-Viewing-Übertragungen anschauen zu können. Aus diesem Anlass hat die die Verwaltung mehrere Standorte geprüft: Haagtorplatz, Hornbachgelände, Schulgelände Innenstadt, Jahnallee, Sportgelände des SV03, Parkplatz bei der Hepperhalle/Milchwerk. Die Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen, bereits jetzt können aber folgende Aussagen gemacht werden:

Der Haagtorplatz ist wegen der unmittelbar angrenzenden Wohnbebauung nicht geeignet.

Dem Hornbachgelände fehlt das notwendige Ambiente und liegt auch zu weit von der Innenstadt entfernt. Auch der Veranstalter hält dieses Gelände nicht für geeignet.

Das Schulgelände Innenstadt eignet sich aus Sicht der Verwaltung dagegen sehr gut. Allerdings haben die Schulleitungen teilweise Bedenken wegen des gleichzeitig stattfindenden Schulbetriebes.

Das Sportgelände des SV03 wird ab April 2008 umgebaut und kann deshalb im Juni 2008 nicht genutzt werden.

Den Platz zwischen Jahnallee und dem Gebäude der Stadtgärtnerei in der Lindenallee hält die Verwaltung aufgrund seines Zuschnitts für geeignet. Geklärt werden müsste allerdings noch, ob die vorhandenen Versorgungseinrichtungen im Stadtgärtnereigebäude ausreichen, den Platz mit Strom und Wasser zu versorgen. Auch müsste noch geprüft werden, ob der Untergrund für eine 4-wöchige Dauernutzung geeignet ist. Geklärt werden müsste ebenfalls noch, ob von den Bäumen der Lindenallee eine Gefahr für die Besucher der Veranstaltung ausgeht und ob gegebenenfalls Bereiche gesperrt werden können. Auch die Lärmbelastung und damit die Zumutbarkeit für die Bewohner der Gebäude auf der Neckar-Nordseite ist vorab zu prüfen.

Den Parkplatz vor der Hepperhalle, zusammen mit dem Parkplatz beim Milchwerk, hält die Verwaltung ebenfalls für geeignet, allerdings finden dort maximal 700 Besucher Platz, weshalb fraglich ist, ob eine Public-Viewing-Veranstaltung an diesem Standort wirtschaftlich für einen Veranstalter interessant ist.

## **5. Finanzielle Auswirkungen**

Die Verwaltung hält ein erneutes kostenträchtiges Provisorium auch im Jahr 2008 nicht mehr für vertretbar und wird versuchen zusammen mit den Stadtwerken den Park mit Strom und Wasser noch im ersten Halbjahr 2008 zu versorgen und die Wege zu beleuchten.